

* **F.M. Fischer-Colbrie †.** F.M. Ludwig Fischer-Colbrie, ein in Wien sehr bekannter General aus dem Kreise der Offiziere um Erzherzog Albrecht, ist hier gestorben. Er war im Jahre 1843 in Enzersdorf im Tale bei Oberhollabrunn geboren und 17 Jahre alt am 11. September 1860 als Regimentskadett beim 2. Artillerieregiment eingereicht. Am 1. Mai 1866 wurde er Leutnant 2. Klasse, am 16. August 1866 Leutnant 1. Klasse im Regiment. Mit 1. Juni 1868 zum Dragonerregiment Nr. 9 überfetzt, wurde er alsbald zu den Geschäften eines Regimentsadjutanten herangezogen und im Mai 1869 zum Oberleutnant befördert. Nach Absolvierung der Kriegsschule wurde er am 16. Mai 1876 dem Generalstab zugeteilt. Als Hauptmann 1. Klasse im Generalstab, stand er in den Jahren 1876 bis 1884 beim Militärkommando Kratau, bei der V. Mapierungsabteilung in Temesvar und vom 31. Oktober 1881 im Direktionsbureau des Generalstabes in Verwendung. Der Kaiser ernannte ihn 1884 zum Flügeladjutanten des Generalinspektors des Heeres F.M. Erzherzog Albrecht, auf welchem Posten er 1865 Major und 1888 Oberleutnant wurde. Nach 4½-jähriger Wirksamkeit um die Person des Feldmarschalls wurde Fischer-Colbrie am 21. Oktober 1888 dem Landesbeschreibungsbureau zugeteilt. Im Februar 1890 wurde Fischer-Colbrie Generalstabschef des 11. Korps in Lemberg, 1891 Oberst, 1896 Kommandant der 72. Infanteriebrigade in Agram und 1897 Generalmajor, 1898 erhielt er das Kommando der 6. Infanteriebrigade in Salzburg, mit 28. Juli 1900 wurde er Kommandant der 31. (seit 1901 in 47. unbenannt) Infanterietruppendivision in Wien und etliche Monate später Feldmarschalleutnant. 1903 trat er in den Ruhestand. F.M. Fischer-Colbrie hat den Feldzug 1866 mitgemacht. Am 17. März 1892 hat er das Militärverdienstkreuz, am 4. April 1895 den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse und beim Uebertritt in den Ruhestand das Ritterkreuz des Leopoldordens erhalten. Außerdem besaß er die Kriegsmedaille, das Militärdienstzeichen für Offiziere 2. Klasse, das Erinnerungszeichen an F.M. Erzherzog Albrecht und viele fremdländische Auszeichnungen. Die Leiche wird am 25. d. um 1 Uhr nachmittags in der Kapelle des Garnisonsspitals 1 eingeseget und mit der Nordwestbahn zur Beisetzung nach Enzersdorf im Tale bei Oberhollabrunn gebracht.